



Beauftragter der Bundesregierung
für Aussiedlerfragen und
nationale Minderheiten

Schriftliches Grußwort
des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale
Minderheiten, Herrn Hartmut Koschyk, MdB,
anlässlich des Treffens mit Vertretern der Deutschen Minderheit
in der Deutschen Botschaft Prag
Palais Lobkowitz
am 19. August 2015

Es wäre mir eine große Freude gewesen, als Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten an dem heutigen Treffen - hier im geschichtsträchtigen Palais Lobkowitz - teilzunehmen. Leider ist es mir aufgrund der heutigen Sondersitzung im Deutschen Bundestag nicht möglich, heute hier zu sein. Dem deutschen Botschafter in Prag, Herrn Dr. von Loringhoven danke ich herzlich für die Initiative zu dieser Begegnung und für die Einladung.

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen und gerade der Landesversammlung der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien für ihren Einsatz zur Bewahrung des kulturellen Erbes der deutschen Minderheit in der Tschechischen Republik zu danken.

Die deutsche Minderheit sieht ihre Zukunft in der tschechischen Gesellschaft und bringt sich über die Landesversammlung aktiv in das wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und politische Leben der Tschechischen Republik ein. Sie hilft damit, weitere kulturelle und zivilgesellschaftliche Brücken zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik zu bauen. Diesem Ziel dient in gleicher Weise auch die Arbeit des Kulturverbandes der Bürger deutscher Nationalitäten in der Tschechischen Republik.

Ich würde es daher sehr begrüßen, wenn die bereits bestehenden Kooperationen zwischen Landesversammlung und Kulturverband weiter ausgebaut werden würden.

Die Bundesregierung hat die deutsche Minderheit in der Tschechischen Republik in den vergangenen Jahren wirksam unterstützt und wird ihr auch zukünftig ein verlässlicher Partner sein.

Alleine das Bundesministerium des Innern unterstützte die deutsche Minderheit in der Tschechischen Republik zwischen den Jahren 1990 und 2014 aus dem Bundeshaushalt mit ca. 14,295 Millionen Euro. In diesem Jahr stellt das Bundesministerium des Innern für die Förderung der deutschen Minderheit in der Tschechischen Republik rund 460.000 Euro zur Verfügung.

Die Schwerpunkte der Unterstützung liegen dabei in der Bezuschussung von Betriebs- und Personalkosten des Dachverbandes und der Begegnungsstätten sowie der mit der Durchführung von gemeinschaftsfördernden Maßnahmen verbundenen Programmkosten.

Das Ziel unserer Förderung ist vorrangig die Aufrechterhaltung einer unabdingbar notwendigen dauerhaft vorhandenen Minderheitenverbandsstruktur. Damit wird auch zur Funktionsfähigkeit der Begegnungsstätten als Orte gemeinschaftsfördernder Begegnungen der jeweiligen deutschen Minderheit untereinander und mit ihrem Umfeld beigetragen. Hierdurch wird die Identität der deutschen Minderheit mit dem Ziel der gleichzeitigen Öffnung ins Umfeld gestärkt. Ohne eine solche Struktur droht nicht nur die Wahrnehmung der deutschen Minderheit in der Tschechischen Republik als relevante Größe in der jeweiligen Bevölkerung verloren zu gehen. Vielmehr würde auch der Hilfungewährung zugunsten der deutschen Minderheit die logistische, kommunikative und operative Grundlage entzogen werden.

Ein weiterer Förderschwerpunkt liegt im Bereich der Wirtschaftshilfen. Bei den Wirtschaftshilfen handelt es sich um Ausstattungshilfen - zum Beispiel für Maschinen und Geräte - für kleine und mittelständische Betriebe und Unternehmen in Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft. Die Wirtschaftshilfen werden von einer

Wirtschaftsstiftung - der Bohemia Troppau o.p.s.¹ - als rückzahlbare Kredite vergeben. Die Kreditrückzahlungen, sogenannte Rückflussmittel, verbleiben als revolvingender Fonds bei der Stiftung und werden größtenteils wieder zur Kreditvergabe verwendet. Bei den Investitionshilfen wird auch das Umfeld der deutschen Minderheit in angemessenem Umfang mit einbezogen. Arbeitsplätze in den jeweiligen Regionen werden lang- und mittelfristig gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Wirtschaftshilfen tragen daher auch zur Stärkung der Regionen bei.

Daneben wird auch in der Tschechischen Republik der Jugend, insbesondere im Hinblick auf den Fortbestand der deutschen Minderheit, ein besonderer Stellenwert beigemessen. Die Förderung der Jugendarbeit der deutschen Minderheit dient dabei in erster Linie der Identitätsfindung und -stärkung der Jugendlichen. Die Jugend muss als künftiger Träger kultureller Identität gestützt werden. Es freut mich daher sehr, dass in diesem Jahr das Internationale Jugendsommercamp, das vom 12. bis 25. Juli in Reitendorf stattgefunden hat, auch mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums des Innern durchgeführt werden konnte. Ich habe die Schirmherrschaft für diese wunderbare Veranstaltung - an der neben Jugendlichen aus der Tschechischen Republik auch Jugendliche aus der Slowakei, Polen, Rumänien und der Ukraine teilgenommen haben - gerne übernommen, da sie das unerlässliche Ziel verfolgt, das Gemeinschaftsgefühl der Jugendlichen zu stärken und deren Austausch und Kontakt untereinander zu befördern.

Insgesamt hat die Arbeit auch bei der tschechischen Regierung hohe Anerkennung gefunden, was unter anderem im Oktober letzten Jahres darin zum Ausdruck kam, dass sie für die Jahrestagung der Landesversammlung den Festsaal des Palais‘ Czernin, wo das Außenministerium seinen Sitz hat, zur Verfügung stellte.

Eine deutsche Minderheit, die ihre Identität pflegt, vor allem durch das Praktizieren der deutschen Sprache, ihrer Tradition und ihres reichen kulturellen Erbes, wirkt als authentischer Botschafter deutscher Kultur und Lebensweise und befördert ein auf Verständigung gerichtetes Zusammenleben mit ihrem Umfeld. Deshalb möchte ich Sie mit der Zuversicht, dass es uns gemeinsam gelingt, noch stabilere Brücken

¹ Vorsitzender der Bohemia Troppau o.p.s., ist Herr Richard Neugebauer

zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik zu bauen, ermutigen, Ihren Weg im Dienste der Völkerverständigung unbeirrt weiter zu gehen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern heute einen regen Gedankenaustausch, lebhaftes Diskussionen und bereichernde Begegnungen.



Hartmut Koschyk MdB

Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten